



PRESSEMITTEILUNG

Fischmarkt 13, 99084 Erfurt, Tel. 0361/6707-0, E-Mail: info@thueringer-handwerkstag.de

Erfurt, den 16. März 2016

Parlamentarischer Abend des Thüringer Handwerks: Thüringen im Umbruch – Forderungen des Handwerks meistern

Rund 200 Parlamentarier, Handwerker und Gäste aus Wirtschaft und Politik diskutierten am 16. März beim Parlamentarischen Abend des Thüringer Handwerks Maßnahmen und Forderungen, die den größten Arbeitgeber Thüringens zukunftsfest machen sollen. Fachkräftesicherung, Digitalisierung, Integration und Mittelstandsförderung, das sind die zentralen Aktionsfelder.

Stefan Lobenstein, Präsident des Thüringer Handwerkstages, rief die Parlamentarier dazu auf, die finanziellen Belastungen für Betriebe in einem vertretbaren Maß zu halten. „Wir fordern von der Landespolitik ihr Versprechen einer mittelstandsfreundlichen Politik in die Tat umzusetzen. Es gilt die finanziellen Belastungen der Thüringer Betriebe in ihrer Gesamtheit unter die Lupe zu nehmen. Die einzelne auf den Weg gebrachte oder geplante Maßnahme mag für sich genommen notwendig und richtig sein – ob das die Verbesserung des Hochwasserschutzes ist oder der Ausbau der erneuerbaren Energien. Am Ende des Tages schlägt für unsere Betriebe aber die Summe aus all diesen Einzelmaßnahmen in Form von Steuererhöhungen, neuen Abgaben und Gebühren zu Buche. Nicht alle singulären Probleme sind zu vergemeinschaften und kostenmäßig zu überwälzen. Insgesamt muss die private Verantwortung wieder stärker in den Vordergrund gestellt werden“, so Lobenstein.

Auch beim Thema Azubi-Ticket mahnte Lobenstein ein Ende der Benachteiligung von Lehrlingen an: „Warum ist ein Semesterticket zur finanziellen Unterstützung der Studierenden Gang und Gebe, ein Azubiticket für unsere mit immer weiteren Wegen konfrontierten Lehrlinge wird aber erneut ad acta gelegt? Frau Ministerin Klaubert hat jedenfalls jüngst die Erwartungen einer baldigen Einführung gedämpft. Damit wird ein Wahlversprechen nicht eingehalten und faktisch der akademischen Ausbildung gegenüber der Betrieblichen Vorrang gegeben. Jedoch nur umgekehrt gelingt es uns, auch einkommensschwächeren Schichten eine Chance auf berufliche Teilhabe zu eröffnen“, betonte Präsident Lobenstein.

Stellvertretend für das Thüringer Handwerk übergab Stefan Lobenstein dem Thüringer Ministerpräsidenten das aktuelle Positionspapier des Thüringer Handwerks. Es fasst handwerkspolitische Aktionsfelder zusammen und formuliert die Positionen des Handwerks im Freistaat. Das vollständige Positionspapier finden Sie im Anhang.

Auszüge:

Fachkräftesicherung:

- Berufsorientierung
- Azubi-Ticket
- Nachqualifizierung von Jugendlichen mit Vermittlungshemmnissen
- Gewinnung von Studienaussteigern
- Unternehmerimage
- Meisterbonus
- Fort- und Weiterbildung
- Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Sicherung der Beschäftigungsfähigkeit älterer Arbeitnehmer

Digitalisierung:

- Verbesserung der Infrastruktur
- IT-Sicherheit und Datenschutz
- Förderung von Maßnahmen zur Sensibilisierung, Beratung und Weiterbildung
- Stärkung digitaler Prozesse in der Verwaltung

Integration:

- Optimierung der Asylverfahren bzgl. Arbeits- und Ausbildungserlaubnis
- Frühzeitige Kompetenzfeststellung
- Praxisorientierte Sprach- und Integrationskurse
- Finanzielle Förderung von Berufsorientierung und –vorbereitung sowie Aus- und Weiterbildung
- Förderung von Eingliederungsmanagern und Dolmetscher-Pools
- Zentrale Praktikums- und Ausbildungsplatzbörse
- Temporäre Anpassung rechtlicher Rahmenbedingungen (Vorrangprüfung, Mindestlohn, Zeit- und Leiharbeit, Lohnkostenzuschüsse)

Mittelstandförderung:

- Anhebung Grunderwerbssteuer überdenken
- Ablehnung Wasserentnahmeabgabe
- Hebesätze der Gewerbesteuer
- Umsatzsteuerfreistellung von Leistungen zwischen öffentlich-rechtlichen Körperschaften
- Reform der Erbschafts- und Schenkungssteuer
- Förderung der Unternehmensnachfolge
- Rückbürgschaftsquote beibehalten
- Weniger Dokumentations- und Nachweispflichten beim Mindestlohn
- Mittelstandfreundliches Vergabegesetz